Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 6—7 Uhr früh und von 11—12 Uhr nachts.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1, entgegengenommen.
Inserate
werden mit 10 Heller für die 6mal gespaltene Petitzeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garmondzeile berechnet.
Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.
Für die Redaktion verantwortlich:
Gustav Trippold, Pola.

III. Jahrgang | Pola, Mittwoch, 4. Dezember 1907. | Nr. 769.

Drahtnachrichten.

(Der unbefugte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Depeschen des k. k. Telegraphen- und Korrespondenzbureaus und der Privat-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

Eine Abfuhr Luegers.

Wien, 3. Dezember. (Priv.-Tel.) In der heutigen Sitzung ist dem Abg. Lueger eine verdiente Abfuhr zuteil geworden. Unter verschiedenen Dringlichkeitsanträgen wurde auch der des Professors Masaryk verhandelt, in dem energisch gegen die Klerikalisierung der Universitäten und die Einschränkung der Lehr- und Lernfreiheit protestiert wird. Professor Masaryk erklärte, das Haus müsse zu diesem Antrage Stellung nehmen, um zu zeigen, ob es klerikal sei oder nicht. In der Debatte ergriff auch Unterrichtsminister Dr. Marchet das Wort und erklärte, daß aufgrund der Staatsgesetze die Lehr- und Gewissensfreiheit unbedingt beschützt und gegen jeden Angriff verteidigt werden müssen.

FML. v. Georgi Landesverteidigungsminister.

Wien, 3. Dezember. (Priv.) Der Kaiser hat den bisherigen Landesverteidigungsminister FZM Latscher v. Lauendorf auf seine Bitte von seinem Posten enthoben und ihm für seine vielfachen Verdienste den erblichen Freiherrnstand verliehen. Zum Landesverteidigungsminister wurde der Sektionschef FML v. Georgi ernannt.

Die Obstruktion der Südslaven.

Ragusa, 3. Dezember. (K.-B.) „Prava crvena Hrvatska" veröffentlicht eine Korrespondenz aus Agram, in welcher die dalmatinischen Abgeordneten aufgefordert werden, gegen den Ausgleich nicht zu obstruieren; sie mögen sich vielmehr die großen Bedürfnisse und ökonomischen Interessen Dalmatiens vor Augen halten und den Ausgleich daher nicht hindern, der für das Land so reich an Vorteilen ist. Die Angelegenheit der dalmatinischen Bahnverbindung, die jedenfalls das Band zwischen Dalmatien und Kroatien darstellt und die dortigen Kroaten ihren Brüdern bedeutend näher bringen werde, dürfe nicht aufs Spiel gesetzt werden.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 3. Dezember. (K.-B.) Das Abgeordnetenhaus setzt die Debatte über das Ausgleichsermächtigungsgesetz fort. Abg. D. Bauer (Kroate) spricht kroatisch. Er begründet die ablehnende Haltung der Kroaten gegenüber der Vorlage damit, daß die Rechte Kroatiens bei Abschluß des Ausgleiches nicht genügend respektiert wurden. Abg. Georg Nagy (Dissident) verwahrt sich gegen die Behauptung, daß die Dissidenten mit den Kroaten gemeinsame Sache machten. Er bekämpft sodann den Ausgleich sowie die Art, wie derselbe durch die eine gefährliche Präzedenz bildende Ausgleichsermächtigung ins Leben gerufen werden soll.

Die Krise in Portugal.

Berlin, 3. Dezember. (Priv.-Tel.) Aus Madrid wird berichtet, daß in Lissabon ein Bombenlager aufgefunden worden sei. Der Fund wurde in der Wohnung eines Marinearztes gemacht.

Eine neue französische Spionageaffäre.

Paris, 3. Dezember. (K.-B.) Aus Toulon wird gerüchtweise gemeldet, daß man daselbst einer neuen Spionageaffäre auf die Spur gekommen sei. Ein Fähnrich soll versucht haben, sich die Pläne des lenkbaren Luftschiffes „Patrie" zu verschaffen. Ferner soll im Laufe der Untersuchung festgestellt worden sein, daß Pläne von Unterseebooten an das Ausland verkauft worden seien.

Von der „Patrie."

Paris, 3. Dezember. (K.-B.) In Kamerkreisen verlautet, daß mehrere Deputierte die Absicht haben, an den Kriegsminister eine Anfrage wegen des Verlustes der „Patrie" zu richten, da die Oeffentlichkeit ein Recht habe, über die Ursache des Unfalls unterrichtet zu werden.

Begnadigung Haus.

Karlsruhe, 3. Dezember. (Priv.-Tel.) Der Großherzog begnadigte den Rechtsanwalt Hau zu lebenslänglichem Zuchthaus.

Schiffszusammenstoß.

Hamburg, 3. Dezember. (Priv.-Tel.) Während eines heftigen Schneegestöbers ist das russische Handelsschiff „Milda" mit dem Dreimaster „Tang Buknis" (?) zusammengestoßen. Bei der Flottmachung der Schiffe sank die „Milda". Siebzehn Matrosen sind dabei ertrunken. Nur dem Steuermann gelang es, sich zu retten.

Madrid, 3. Dezember. (Priv.-Tel.) In der vergangenen Nacht haben Revolutionäre den Präfekten von Fzu Turban (Tripolis) ermordet. In der Stadt herrschte große Verwirrung. Die Bazars waren geschlossen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 4. Dezember.

Der Fall Haschek.

Die Nachforschungen bei Vergehen und Verbrechen mußte ich nur mit den zwei Polizeiagenten allein besorgen, wodurch die beiden nicht nur finanziell besser standen, sondern auch allgemein geachtet wurden. Es wurde mir vorgeworfen, diese beiden Wachmänner protegiert zu haben, weil beide infolge ihrer Verwendbarkeit außertourlich befördert wurden. An diese Beiden, sowie an noch zirka 12 Mann trauten sich die Herrn italienischen Stadtväter nicht heran, weil sie wußten, daß mir sofort alles hinterbracht wurde. Die inneren Dienstesverhältnisse, Tagesrapporte 2c. waren stadtbekannt, speziell die sozialistischen Blätter der Stadt und Triests von allem unterrichtet. Es kam schon soweit, daß Hausdurchsuchungen den Parteien früher bekanntgegeben wurden. Die Schuldtragenden waren nur die italienischen Stadträte, die sich sofort hinter den Rücken der Sicherheitswachen steckten, um diese seinerzeit gegen mich auszuspielen. Die Wahlen rückten heran und ein großer Teil der Sicherheitswachen wurde mit dem Austragen der Wahlakten, Wahlzetteln und Legitimationskarten beauftragt. Diese giengen für den Sicherheitsdienst gänzlich verloren, während die anderen umsomehr im Dienste angestrengt wurden. Die ersteren erhielten, da sie auch zugleich als Agitatoren für die Stadtpartei (italienische) dienten, auch Geld von Seite des Bürgermeisters, was böses Blut bei den anderen erzeugte. Meine ernste Einsprache gegen diesen Vorgang erzielte nur, daß ich von Seite des Vizebürgermeiäers Dr. Bregato den schriftlichen Auftrag erhielt, 5 Mann auf die Zeit der Wahlen zu beurlauben.

Nach den Reichsratswahlen erfolgten sofort die Stadtwahlen und wiederholte sich die Verwendung der Sicherheitswachen für agitatorische Zwecke in einem solchen Maße, daß die k. k. Bezirkshauptmannschaft und das k. k Polizeikommissariat mit Befremden davon Notiz nahmen.

Ich stand vollkommen machtlos da und las täglich die hiesigen beiden Blätter, „Polaer Tagblatt" und „Omnibus", welche über den Wachkörper loszogen und mich für dies verantwortlich machen wollten. Bei jedesmaliger Verwendung von Sicherheitswachen en bloc mußte ich selbst an Ort und Stelle erscheinen, da der ganze Wachkörper nur die Stadtpartei protegierte, was nur lobend vom Parteiblatt „Il Giornaletto" erwähnt wurde.

Für die traurigen Vorgänge vom 19. Juni 1907 konnte ich nicht verantwortlich gemacht werden, da ich abwesend von Pola war. Die damals am Monte grande postierten vier Sicherheitswachen ergriffen bei Anfang des Exzesses, was gerichtlich bekannt ist, die Flucht. Infolgedessen nahm ich, am 20. Juni zurückgekehrt, sofort die protokollarischen Erhebungen vor, um die schuldigen Wachen zur Verantwortung zu ziehen. Dies erzeugte so schlechtes Blut, daß am 21. Juni eine förmliche Meuterei gegen mich ausbrach. Wegen Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung während der Wahltage mußte die ganze freie Sicherheitswache im Dienste von 6 Uhr abends bis gegen 1 Uhr nachts bleiben, um die täglich stattfindenden Exzesse zwischen Anhängern der Wirtschaftspartei und jenen der italienischen Partei hintanzuhalten. Gegen 10 Uhr nachts drangen 13 Sicherheitswachen in meine Kanzlei und forderten kategorisch, sie sofort nach Hause zu lassen, da sie müde seien. Im Angesichte dieser Tatsache gebot ich zu schweigen und eröffnete den Leuten, daß nur einer zu reden habe, widrigenfalls ich sofort ein Exempel statuieren werde und dies umsomehr, als das Vorgehen reglementwidrig sei, daß 13 Personen zugleich eine ungerechtfertigte Forderung stellen. Von dem Vorfall wurde sofort Dr. Stanich verständigt, der mir auftrug, die Leute, wenn Ruhe eingetreten, zu entlassen.

Meinen mündlichen Rapport ignorierte der Bürgermeister gänzlich.

(Fortsetzung folgt.)

Requiem. Am 5. Dezember l. J. um 9 Uhr vormittag wird in der Marine Pfarrkirche „Madonna del mare" ein Requiem für weiland Admiral Freiherrn von Sterneck abgehalten werden.

Die Gemeindewahlen in Rovigno. Aus Rovigno wird uns vom 3. d. telegraphiert: Den Sieg im ersten Wahlkörper haben die Nationalliberalen errungen. Ihnen gehören der zweite und erste Wahlkörper. Ob gegen das Ergebnis der Wahl rekuriert werden wird, ist noch unbekannt. Zwischen der Volkspartei und den Nationalliberalen wird es jedenfalls zu schweren Konflikten kommen. Die Wahl des Bürgermeisters wird als schwer lösbar bezeichnet. Es heißt, es sei nicht ausgeschlossen, daß diese Angelegenheit außerordentlichen Schwierigkeiten begegnen könne.

Pensionsgesetz für küstenländische Gemeindeangestellte. Für die Angestellten der Gemeinden der Markgrafschaft Istrien, sowie für deren Witwen und Waisen, wurde ein Pensionsfonds errichtet. Dieser Fonds wird vom Landesausschusse verwaltet, welcher über seine Gebahrung jährlich dem Landtage Rechnung zu legen hat. Dieser Fonds wird gebildet: aus dem jährlichen Beitrage der nach Maßgabe dieses Gesetzes pensionsberechtigten Angestellten. Dieser Beitrag wird für das erste Quinquennium mit 8%, für den ganzen Rest der für den Ruhegenuß anrechenbaren Dienstzeit mit 4% der Bezüge bemessen; aus dem jährlichen Beitrage der Gemeinden im Ausmaße von 4% der Bezüge der pensionsberechtigten Angestellten; aus den von den Gemeindeangestellten auf Grund von Disziplinarerkenntnissen eingezahlten Strafbeträgen; aus Nachlässen, Schenkungen und anderen außerordentlichen Einnahmen; aus den Zinsen der angeführten Einkünfte. Die abgeführten Beiträge können in keinem Falle rückerstattet werden. Wenn eine Gemeinde es unterläßt oder sich weigert, der obigen Verpflichtung, sei es ganz oder zum Teile, rechtzeitig nachzukommen, hat der Landesausschuß im Einvernehmen mit der k. k. Statthalterei durch Einführung eines angemessenen Zuschlages auf die direkten oder indirekten Steuern in der betreffenden Gemeinde, oder durch Beschlagnahme anderweitiger Gemeindeeinkünfte die entsprechende Vorkehrung zu treffen. Anspruch auf Ruhegenüsse aus diesem Fonds nach Maßgabe dieses Gesetzes haben für sich, für ihre Witwen und Waisen Gemeindebeamte und Gemeindediener, welche definitiv auf ständig systemisierte Dienstposten mit Beobachtung der bestehenden Gesetzesbestimmungen angestellt sind und welche ihren Dienst in jenen Gemeinden des Landes versehen, welche im Zeitpunkte des Inwirksamkeittretens dieses Gesetzes für eine Altersversorgung ihrer definitiven Angestellten nicht bereits anderweitig in entsprechender Weise Vorkehrung getroffen haben.

Konzert im Marinekasino. Heute den 4. l. Mts. wird in der Restauration des Marinekasinos eine Musikharmonie spielen. Anfang halb 8 Uhr abends.

Postabfertigung. Die Postabfertigung an S. M. S. „Kaiser Franz Josef I." nach Hongkong wird vom Postamte Triest 1 am 4., 7., 14., 18., 21. und 28. d. um 8 Uhr 25 Min. früh erfolgen. Ankunft am 1., 6., 11., 15., 20. und 25. Jänner 1908. — Die Postabfertigung an S. M. S. „Leopard" nach Shanghai wird vom Postamte Triest 1 am 4., 7., 14., 18. und 21. d. um 8 Uhr 25 Min. früh erfolgen. Ankunft am 5., 9., 16., 19., 23. und 30. Jänner 1908.

Zum Wahlschwindel der Valleser. Während der Gemeindewahlen hat es sich bekanntlich ereignet, daß eine größere Anzahl von Bauern aus Valle im dritten Wahlkörper stimmen wollten, obzwar Valle zum Rovigneser Gemeindebereich gehört. Nachdem dieser schwere Betrugsversuch aufgedeckt worden war, warnte der Leiter der Wahlkommission, Dr. Stanich, die an der Urne erschienenen Aushilfsmänner, die sich dann entfernten. Dieses Vorkommnis, eine der markantesten Episoden aus der Geschichte nationalliberaler Korruption, hatte natürlich ein gerichtliches Nachspiel. Ein Bauer wurde zu mehrwöchentlichem Kerker verurteilt; damit war aber dem Gesetze keine ausreichende Satisfaktion geboten worden, denn die Urheber jenes Schwindels waren vorläufig unbekannt. Eine in dieser Angelegenheit eingeleitete Untersuchung beim Rovigneser Kreisgerichte scheiterte an der Taktik der belehrten Einvernommenen vollständig. Sie erklärten unter Eid, von einem beabsichtigten Wahlbetruge nichts zu wissen, und gaben an, sie hätten sich nach Pola begeben, um dort Einkäufe zu besorgen. Das einmütige Zusammenhalten der Bauern führte zur vorläufigen Einstellung des Verfahrens. Der Prozeß wird aber demnächst wieder aufgenommen werden, weil sich inzwischen Zeugen gefunden haben, die über den Hergang des Wahlbetruges genaue Auskunft zu geben vermögen. Danach verhält sich die Geschichte folgendermaßen: Einige Tage vor dem 18. Juni d. J., dem Tag, der den Kampf um den 3. Wahlkörper entscheiden sollte, trafen in Valle mehrere Personen aus Pola ein, darunter auch der städtische Kassier Galante, um Bauern für die Wahl zugunsten der hiesigen Nationalliberalen anzuwerben. Das Projekt gelang. Es wurde eine Anzahl Männer gedungen. In Valleser Gasthäusern fand zunächst ein gewaltiger Schmaus statt, der reichlich mit Wein begossen wurde. Es gieng da zu, wie beim Rekrutenfang in alter Zeit. In der Nacht vom 17. auf den 18. Juni begab sich die famose Kompanie, vom Wahlhauptmann Galante begleitet, auf mehreren Leiterwagen nach Pola. Die auf Umwegen hier eingetroffenen Leute wurden angewiesen, mit niemandem zu sprechen und keinerlei Auskünfte zu erteilen. Vor Beginn der Wahlen verfügten sich die improvisierten Wähler zu einem Angestellten des Municipiums, der Wahllegitimationen mit fingierten Namen ausstellte und ausfolgte. Die Bauern wies man an, auf den Namensaufruf gut zu achten und sich sofort zu melden. Der weitere Verlauf der Geschichte ist bekannt. Nach dem Fiasko erhielten die wackeren Valleser 6 K pro Mann und begaben sich nach Hause.... Diese Affäre, die uns wieder einmal mit einer Deutlichkeit sondergleichen beweist, daß die Nationalliberalen kein Mittel verschmähen, wenn es sich um den eigenen Vorteil handelt, wird das Gericht noch beschäftigen. Hoffentlich wird es aber diesmal möglich sein, die Anstifter zu bestrafen. Bei allen Verhandlungen, die bis jetzt stattfanden, ist das Sprichwort, daß man die kleinen Diebe hängt, während die großen frei ausgehen, immer zur Geltung gekommen. Möge es diesmal anders sein.

Urlaube. 27 Tage Marine-St.-Arzt Dr. Georg Kugler (Triest und Oesterreich), 21 Tage L.-Sch.-L. Richard. Miklaucic (Triest und Oesterr.-Ung.), 14 Tage L.-Sch.-L. Johann Indrak (Triest und Graz), Stdtt Josef Heidenreich (Marburg), 10 Tage L.-Sch.-L. Franz Adler-Biel (Wien und Niederösterreich).

Theater. („Die Geisha", Operette von Sidney Johnes.) Die reizende Teehausgeschichte hat auch gestern wieder ein zahlreiches und dankbares Auditorium gefunden. Das Theater war trotz des schlechten Wetters voll. Was gestern und vorgestern von der Aufführung gesagt wurde, gilt auch diesmal. Die Vorstellung war in allen ihren Nuancen gediegen. — Heute wird die Operette zum drittenmal gegeben.

Hotel Royal in Fiume. Herr Fritz Heim, Generalvertreter der Pilsener Genossenschaftsbrauerei und der Nußdorfer Brauerei, Bruder des Besitzers des hiesigen Hotel Zentral, hat am 1. Dezember das neuerbaute erstklassige Hotel Royal in Fiume eröffnet. Das neue Hotel, dessen Eigentümer sich schon in Abbazia (Villa Heim, „Friedrichshof") einen vorzüglichen Ruf erworben hat, bietet allen Komfort und gediegenste Bewirtung zu mäßigen Preisen. Wir machen das Publikum auf die Hoteleröffnung speziell aufmerksam.

Die Nationalliberalen und der Radiergummi. Die Nationalliberalen unterhalten, wenn es sich um Wahlen handelt, die mannigfaltigsten Beziehungen: Zu den Bewohnern vom Monte Ghiro, deren Exklusivität gegen Nicht-„Liberale" außerordentlich ist, zu Valleser Bauern, die die nicht-„liberale" Exklusivität entschieden perhorresziert, zu Pfründnern, Straßenkehrern, ja, selbst zum Radiergummi. Wenn z. B. trotz aller „Verbindungen" das gewünschte Resultat nicht zu erreichen ist, greift man — was ist einfacher — zum Radiergummi und streicht aus dem Wahlakt, was nach nationalliberalem Recht nicht hineingehört. Es kommen dann Sachen zustande, an denen ein nationalliberales Bürgerherz recht viel Freude hat: die Wirtschaftspartei verliert ein paar Wähler, die Gegenpartei hat dadurch gewonnen und abends zündet man Lampions an, vergewaltigt einige Fanfaren, singt und jubelt, weil doch die natürliche Kraft des Volkes einen so schönen Sieg errungen hat. Das Volk jauchzt seinen Führern zu und hat keine Ahnung davon, daß die Herren eine große Schlacht mit dem Radiergummi geschlagen haben. Die scheinen sich jetzt ein wenig zu schämen. Nicht deswegen, weil sie radiert haben, sondern darum, weil man es weis. Die Nationalliberalen schämen sich nicht des Prinzips wegen, sondern wegen der Oeffentlichkeit. Ihr Organ, dem die Aufgabe obliegt, den Lesern alles mundgerecht zu machen, was aus der Parteiküche stammt, schweigt deshalb gründlich, wenngleich es öfter und eindringlich darum befragt worden ist, wie es sich eigentlich mit der Sache verhalte. Dem „Giornaletto" hat aber — um es recht schön zu sagen — der Radiergummi die Stimme verschlagen und er kann aus der Zwickmühle, in die er dadurch geriet, nicht heraus. Ja, ja! Es geht sonderbar zu im nationalliberalen Lager! Die Herren vom Monte Ghiro, die von rechtswegen unsere Wahlen nichts mehr angehen, werden plötzlich munter, um die Ehre der signori zu retten, doch der „Giornaletto" verstummt plötzlich, da es sich darum handelt, einen kleinen „Fleck auf der Ehr'" wegzuradieren.

„Die Fackel", herausgegeben von Karl Kraus (Verlag Wien, III. Hintere Zollamtsstraße 3), enthält in der soeben erschienenen Nummer 237: Von Karl Kraus: Illusionen. — Perversität. — Harden-Moltke (Wahrheitsliebe und Ehrenwortbruch: Eine Scheweningerkur; Der deutsche Kaiser ist indigniert; usw.) — Musikkritik. — Die „Fackel" erscheint 2—3mal im Monat im Umfange von 16—32 Seiten und kostet für 18 Nummern portofrei bei direktem Bezuge durch die Administration K 4·50, Doppelnummer 60 h.

D' lustigen Gebirgler. Heute abends findet im Hotel Belvedere abermals eine Vorstellung statt.

Als passende Weihnachts- und Neujahrsgeschenke werden unseren Lesern namentlich die Weine der Istrianischen Weinbaugenossenschaft, deren mit edlen Sorten reichgefüllte Kellereien sich Via Cenide Nr. 19 befinden, empfohlen. Dortselbst und auch im Komptoir der Genossenschaft im „Narodni dom" werden Bestellungen entgegengenommen und ausgeführt.

Großer Einbruchsdiebstahl. Vorgestern zwischen ¼8 Uhr und 9 Uhr abends wurde in dem Via Carducci befindlichen Weingeschäfte Anton Transić ein verwegener Einbruchsdiebstahl verübt, der bis zur Stunde noch nicht aufgeklärt ist. Herr Anton Transić verließ das Geschäft, das sich gegenüber dem Polizeiinspektorate San Martino befindet, um ¼8 Uhr abends. Gegen ½10 Uhr abends bemerkte man, daß aus dem Gewölbe Wein in Strömen fließe. Der Besitzer wurde davon sofort verständigt. Nachdem in das Geschäft eingedrungen worden war, fand man eine Ueberschwemmung seltenster Art vor. Bei sämtlichen Fässern waren die Spundlöcher geöffnet worden, Wein, Oel, 2c., das alles ergoß sich in Strömen in den Laden und strömte von hier auf die Straße. Auf diese Weise giengen 680 Hektoliter, darunter auch kostbarer Wein, verloren. Der entstandene Schaden beläuft sich mindestens auf 27—30.000 K. Die angestellten Nachforschungen ergaben, daß der Schaden damit noch nicht erschöpft sei. Es wurde entdeckt, daß die im Geschäfte befindliche Wertheimkasse angebohrt und erbrochen wurde. Der Barinhalt von etwa 6000 K war verschwunden. Es handelt sich in diesem Falle augenscheinlich nicht nur um einen Einbruchsdiebstahl, sondern auch um einen Racheakt. Von den Tätern fehlt vorläufig noch jede Spur. Wieso es möglich war, daß sie in das Geschäft eindringen konnten und wie sie es fertig brachten, in so kurzer mit ihrer Arbeit fertig zu werden, ist vorläufig ein Rätsel. Die Polizei arbeitet mit aller Anstrengung, um der Täter habhaft zu werden. — Herr Anton Transić, der einen Schaden von rund 35.000 K erleidet, ist versichert.

Ende eines Säufers. Aus Görz schreibt man uns: In einem Seitenflüßchen des Isonzo wurde der Leichnam des 49 Jahre alten Säufers Franz Supalin aufgefunden. Supalin ist im Rausche ins Wasser gestürzt und ertrunken.

Zur Weihnachtszeit. Die bestbekannte Herren-Kleiderwarenniederlage in der Via Sergia Nr. 34 u. 55 von Adolf Verschleißer, hat ihre Vorräte gegenwärtig bedeutend ergänzt und bietet komplette Winteranzüge und Mäntel, sowie einzelne Kleidungsstücke für Herren und Knaben in allen Größen und Preisen. Besonders für Weihnachtsgeschenke geeignet. Ein Besuch der Lokalitäten (ohne Kaufzwang) wird empfohlen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 3. Dezember 1907.

Allgemeine Uebersicht:

Der Luftdruck ist fast durchgehends gefallen. Der Kern des Hochdruckgebietes hat sich weiter nach SE verschoben, das Zentrum der gestern im NW erschienenen Depression liegt abgeschlossen über Schottland und Irland.

In der Monarchie meist wollig, stellenweise Schneefälle. An der Adria meist trüb bei schwacher Luftbewegung. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Schwache, später auffrischende Winde aus SE—SW, zunehmend bewölkt und Niederschläge, etwas wärmer, zuletzt Besserung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760·8 2 Uhr nachm. 757·3.
Temperatur „ 7 „ „ + 10·0°C, 2 „ „ + 12·0°C.
Regendefizit für Pola: 201·2 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 15·2°
Ausgegeben um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

112

Kleiner Anzeiger.

Ein möbliertes Zimmer, Gasbeleuchtung, mit separiertem Eingang, ist zu vermieten. Via Minio 2. 1626

Mädchen für Alles, das kochen kann, zu 2 Kindern gesucht Via Santorio 7, 1. St., rechts. 1690.

Mehrere Kaninchen zu verkaufen. Via Muzio 51. 1700

Eine Nähmaschine wird sofort verkauft. F. Kontensky, S. M. S. Don Juan D'Austria. 1693

Holzkistchen für Postsendungen zu verkaufen. Stück 20—30 Kreuzer. K. Jorgo, Uhrmacher, Via Sergia 21. 1698—10

Junger Mann, 26 Jahre alt, bittet um Herrschafts- oder Hoteldienerposten. Gefl. Zuschriften unter „N. P." an die Administration dieses Blattes. 1699

Ein günstig gelegenes **Haus** in Via Siana, einstöckig, in sehr gutem Bauzustande, für Geschäftsmann geeignet, mit 2 Portalen, 5 hübschen Wohnungen, Gas- und Wasserleitung, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Administration. 1701

Gesunde Wohnung sofort zu beziehen. 1. Stock besteht aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, geschlossener Veranda, alles parkettiert, mit Kachelöfen, Gas, Wasser, Keller, Waschküche, Aussicht auf den Hafen und Stadtvillenviertel. Via Ottavia, Monte Cane. Auskunft Via Barbacani 17, 1. Stock, beim Eigentümer. 1702—3

Für sensationelle Erfindung im Beleuchtungswesen Kapitalist gesucht. Gefl. Anträge unter „Licht" an die Administration dieses Blattes. 1703

Besseres Kinderstubenmädchen wird gesucht. Lohn 20 bis 24 K. Vorzustellen Via Epulo 4, 2. St. 1704

Nette deutsche Bedienerin für je 3 Stunden vor- und nachmittags wird aufgenommen. Maximilianstraße 6, 2. St., links. 1683

Ueber 50 Qualitäten vorzüglichen Liqueur-Essenz zur eigenen Fabrikation, mit Gebrauchsanweisung sehr billig zu erhalten. Dieselben sind für die kommende Jahreszeit bestens zu empfehlen. Drogerie Lonzar, Veteranenstraße, Policarpo. 1660

2 Herren suchen einfache, aber gute deutsche **Privatkost** für Mittag, ev. auch Abend. Zuschriften unter „Lehrer Policarpo" an die Administration. 1686

Marinebeamtenuniform — auch Wintermantel — wie neu zu verkaufen. Via Veterani 3, 2. St. 1687

Mädchen für Alles, besonders im Aufräumen tüchtig, wird gesucht. Via Fausta 3, 2. St. 1691

Gebrauchte Möbel, jedoch gut erhalten, kauft T. Barbalic, Via Sissano, Diana, Epulo (Ex-Buchdruckerei Krmpotić). 1694

Aufgenommen wird sofort ein **Stubenmädchen** od. **Kinderstubenmädchen**. Via Ostilia 31, 3. St. Vorzustellen von 8—10 Uhr vormittags oder 2—3 Uhr nachmittags. 1693

Tafelbett, ausziehbar, Kinderwagen, modern, für 1 und 2 Kinder zu verkaufen. S. Policarpo 196, ebenerdig, links. 1689

Mädchen mit guter Handschrift und womöglich Stenographie wird aushilfsweise für deutsche schriftliche Arbeiten gesucht. Näheres Hotel Imperial Tür 2. 1689

Groß-Fleisch-Exporthaus. Versende täglich hochprima frisch geschlachtete Rinder, Kälber und Geflügel. Franko per Postnachnahme. 5 kg frisches hinteres Rindfleisch Ia K 5·40, 5 kg frisches hinteres Kalbfleisch Ia K 4·40, 5 kg frisches fettes Hühnerfleisch K 7·—, 5 kg fettes Entenfleisch K 7·—, 5 kg frisches fettes Gänsefleisch K 6·50. Moriz Jakubowitz, Bobowa (Galizien). 1680

Tüchtige Frisenrin und **Manicure** empfiehlt sich den P. T. Damen zum Kopfwaschen mit Haartrocknapparat. Kommt ins Haus. Admiratsstraße 2 (Marie Rebhann). 1673

Zu verkaufen eine spanische Wand mit Seidenstickerei, ein Papageiständer aus Bronze, eine Violine, verschiedene Seidenstickereien, Bilder, Services und verschiedene andere Kleinigkeiten, Via Castropola 27 (Kovač), Zugang über Clivo S. Stefano, zweites Haus im Hofe. 1676

Wegen Uebersiedlung Möbel und Hausgeräte billig zu verkaufen. Via Milizia 9. 1668

Zu verpachten eine Bäckerei mit 2 Oefen, sehr günstige Vereinbarung. Johann Charvath, Via Lissa 37. 1669

Ein gut erhaltenes überspieltes Pianino wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Administration. 1675

Eine geübte Frisenrin, die in Wien, Budapest ꝛc. gelernt hat, empfiehlt sich den geschätzten Damen in- und außerhalb des Hauses. Adresse: Anna Mascarin, Via Castropola 579, Haus Luksić. Mäßiges Honorar. Deutsche Sprache, auch italienisch und kroatisch. 1506

Spielzeuge jeder Art, sowie Gliederpuppen werden solid repariert in der Waffenhandlung Donauberger. Via Sergia. 1446

Hotel Belvedere. Ein Hotel-Stubenmädchen wird aufgenommen. 1656

Mehrere Monatzimmer sind preiswürdig im Hotel Belvedere zu vermieten. (Jedes Zimmer hat Kachelofen.) 1655

Musikunterricht. Zitherlehrerin, die mit Vorzug die Staatsprüfung in Wien abgelegt hat, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung im Einzel- sowie Zusammenspiel. Einzelunterricht per Monat 4 Kronen Zusammenspiel (2 bis 3 Zithern), daher für Vorgeschrittene sehr interessant und angenehm, bedeutend billiger. — Auch wird im Gesang, Violin und Klavier nach Methode des Wiener Konservatoriums vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung unterrichtet. Preise wie beim Zitherunterricht. Kurs auch für Erwachsene. Adresse: A. B., Piazza Minisra 1, 2. Stock rechts. 1608

Malkurs. Akademische Malerin lädet zur Teilnahme am Lehrkurse in Oel-, Pastell-, Aquarell- und Porzellanmalerei nach modernster, leichtfaßlicher Methode auf Leinwand, Plüsch Seide, Sammt, Holz ꝛc. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorkenntnisse nicht nötig. Adresse: E. B., Piazza Minisra 1, 2. Stock rechts. 1565

Fausto Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klavierstimmer und -Stimmer. 1696

Frühstückstube, Via Campo Marzio (Ecke der Via Marianna) tägliche Ankunft frischer Seefischwaren, dreimal täglich frisches assortiertes Brot. Auch an Sonn- und Feiertagen von 6 bis 9 Uhr abends geöffnet. 1590

Biersanatorium, Via Giulia dirimpetto dem Theater. Täglich frische Wiener Kremmwürstchen, ff. Aufschnitt, I-a Pilsner. 1697

Südmark-Hundhölzer sind zu haben bei Michael Scambichler, Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahnhofe und in der Tabaktrafik Via Muzio Nr. 32, Via Lissa 37, Campo Marzio 13, Via Sergia 61, Via Muzio 6 und Riva del Mercato Nr. 1, G. Milovan, Piazza Foro, Joh. Menzil, Via Veterani 27.

1 Gasofen, 1 Kassenfahrrad, 1 Schreibmaschine (gutes System), sehr preiswert, zu verkaufen in der Administration des „Polaer Tagblatt". 979

Zarotti & Co., Pola, Via Cenide 7, Kunstatelier für Holzschnitzerei u. Vergolderei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Expositionsrahmen. Oel- und Ehrengemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern. Bilder und Spiegel aller Art. — Fabrikspreise. 717

Verdienst f. Jedermann!
Wir beschäftigen Damen u. Personen beiderlei Geschlechts mit Erzeugung v. Strumpfwaren auf unserer patent. Schnellstrickmaschine. Leicht erlernbar. Monatl. b. 20 K u. mehr p. Woche. Verlangen Sie Prospekt Z. 111 Unternehmen s Förderung, Bernsdorf, Erbkindorfer Wien, VII., Kaiserstraße 1.
Wiederholte Auszeichnungen. Zahlreiche Anerkennungsschreiben von Behörden und Privaten.

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer ꝛc. Die selbstständigen Spar- und Vorschußkassen des Beamten-Vereines erteilen zu mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personaldarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konsortien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25.

Nasskalte Tage und eisige Nächte

das ist jetzt so die Regel und die halbe Welt ist erkältet. Aber darum braucht man nicht zu verzagen. Fays echte Sodener Mineral-Pastillen räumen mit jeder Erkältung der Luftwege gründlich auf. Schon der Gebrauch weniger Pastillen bringt Erleichterung auch in schweren Fällen und verwendet man die Pastillen weiter nach Vorschrift, dann wird man stets — vorausgesetzt, daß nicht eine Krankheit im Entstehen ist — in kürzester Zeit sein Leiden los sein. Aber auch wenn nicht nur eine Erkältung vorliegt, wird die Anwendung der Pastillen immer nur nützen und nie schaden. Fays echte Sodener kauft man in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen für Kr. 1·25 die Schachtel. 1602

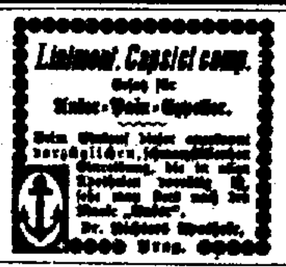
Generalrepräsentanz für **Oesterreich-Ungarn:**
W. Th. Guntzert, Wien IV, Große Neugasse 27.

Uebernahme von
Gravierungen
in künstlerischer Ausführung
auf Gold, Silber, Stahl, Nickel, Messing etc., wie Original-Unterschriften, Monogramme, Sprüche, Wappen, Embleme etc. in schöner Ausführung zu mäßigen Preisen.
Karl Jorgo, Via Sergia Nr. 21.

Istrianer Weinbaugenossenschaft
Pola, Via Cenide 19.
(gegründet im Jahre 1893.)
hält in ihrer Kellerei **garantiert naturechte Istrianer** und **Dalmatiner Rot-** und **Weißweine** lagernd und werden diese in Mengen von 56 Litern aufwärts zu nachstehenden Preisen abgegeben:

Rotweine.		Weißweine.	
Teran II per 100 Lit.	K 36·—	Weißwein II per 100 Lit.	K 36·—
„ I „ „ „ „	40·—	„ I „ „ „ „	40·—
Stafola „ „ „ „	36·—	Muskat „ „ „ „	60·—
Opollo „ „ „ „	48·—	Vugava „ „ „ „	70·—
Refoskat „ „ „ „	60·—	Dalmatiner weiß II dto.	„ 36·—
Dalmatiner rot II dto.	36·—	„ „ I „	„ 40·—
„ „ I „	40·—		

Flaschenweine (große Flaschen à 1/10 Liter Inhalt):
Refosko . . K 2·— Muskat weiß . . K 1.—
Rotweine sind wegen ihres hohen Taningehaltes ausgezeichnete Appetiterreger und Teranos und Opollo dienen vorzüglich zur Blutbildung.
Die Preise verstehen sich ab Bahn Pola. Leihgebinde werden beigestellt, jedoch müssen dieselben innerhalb vier Wochen nach Erhalt des Weines unbeschädigt und franko Station Pola retourniert werden. 1352
Bestellungen auf diese Weine werden auch im „Narodni Dom" im I. St. rechts entgegengenommen.



Geschäftshaus mit großem Lager in **Toiletten-, Sport-** und **Reise-Artikeln**
GIOVANNI BERNARD
Eigenes Haus ✻ Pola ✻ Via Sergia 29.
1654 EINZIGES GROSSES LAGER
in **Herrenhemden, Krägen** und **Manschetten** „Sans Rival" der Fabrik V. Supančič, k. k. Hoflieferant in Wien.
Haglien echt Jäger. Handschuhen in Leder, Glace, gefütterte und in Zwirn. Mieder letzte Neuheiten. Kravatten-Neuheiten.
Sämtliche Waren zu Fabrikspreisen.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner **Bäckerei**
dreimal täglich frisches Brot
sowie **jedes andere Gebäck** erhältlich ist und **auf Wunsch** ins Haus zugestellt wird.
Hochachtungsvoll
1464 **Ludwig Decleva**
Via Campo marzio.

Kaufen Sie nur
meine registrierte F. u. G. R.
Roskopf-Anker-Remontoir-Uhr
K 8·—.
Mit in Steinen laufendem, vorzüglich reguliertem Werk.
Nur von meiner Firma erhältlich.
Für jede Uhr streng reelle dreijährige Garantie!

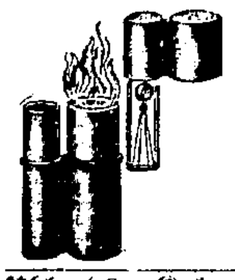
Erste Uhrenfabriks-Niederlage
Karl Jorgo, Via Sergia 21.
Hält die Zeit bei jeder Witterung auf die Minute genau ein. Bereits über 1000 Stück an die k. k. Staatsbahnen zur besten Zufriedenheit geliefert.

Böhmerwald-
Heidelbeer-Kompott
Ein durch seine vorzügliche Eigenschaft für jedermann, besonders auch Kranken ärztlich empfohl. Kompott; in 50 Prozent Haff.-Zucker eingekocht, liefert in 5 Kilo-Korbflaschen franko K 6·—.
Josef Seidl, Eisenstein
Böhmerwald 1. 1469

Spezialität
Krainer Würste
aus garantiert reinstem und feinstem **Schweinefleisch** erzeugt versendet gegen Nachnahme
Franz Krvarič, Laibach. 1482

Schutzmarke: „Anker"
Liniment. Capsici comp.,
Ersatz für
Anker-Pain-Expeller
ist als **vorzüglichste schmerzstillende** und **ableitende Einreibung** bei **Erkältungen usw.** allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker" an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen" in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu
Versand täglich.

Die vollkommensten Platin-Feuerzeuge der Gegenwart sind
Original-Janus-Feuerzeuge.



Sensationelle Neuheit!
Deutsches Reichspatent. D. R. G. M.
Für Raucher unentbehrlich!
Per Stück 70 Kreuzer
bei **Karl Jorgo, Via Sergia.**

Uhlands Kalender für Maschinen-Ingenieure 1908. Zwei Teile. Leinenband . . . . . Kr. 3·60
1476 Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler)

Maison „Fritz"
Modes & Robes
Piazza Carli Nr. 1.

Für die Wirtschaftspartei
soeben eingelangt feinste Herrenwäsche aus der weltberühmten Wäschefabrik
S. Laufer, vorm. Löwinger & Laufer
Damenfächer, Damen- und Herren-Unterkleider, hochmoderne Damenstrümpfe und Herrensocken, feinste Lederwaren, Toilettenartikel und Handschuhe. 1705
„Old England", Via Sergia (ex Vitturi).

Via Sergia Nr. 55 **Photographisches Atelier E. Zamboni** Via Sergia Nr. 55
akademischer Maler — Spezialist in Kinderaufnahmen — Mitglied des Vereines der Lieferanten für Angehörige des k. u. k. Heeres und der k. u. k. Kriegsmarine und der k. k. Landwehr.
Neuheit! **Elegante Vergrösserungen** auf **Wathman Sepias** u. **Platinbromid-Papier** in allen Größen zu reellen Preisen und in genauester Ausführung. **Neuheit!**
Pastellbilder und Oelporträts.

532 Geschäftsprinzip:
Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware

Zur Weihnachtszeit
empfiehlt
als passende Geschenke
Ludwig Malitzky, Uhrmacher Pola, Via Sergia 65
sein reich versehenes Lager jeder Art von Wand- und Taschenuhren in besten Qualitäten und in allen Preislagen. Namentlich großes Lager von feinst regulierten Taschenuhren, System Omega, ferner Original Roßkopf-Patent in Gold, Silber, Nickel und Stahl.
Die Uhren werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben.
Große Auswahl aller sonstigen Uhren, **Pendel-** und **Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold-** und **Silberwaren, Rauchrequisiten** und **optischen Waren.**
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Für den **Weihnachtseinkauf** empfehle als passende und praktische **Geschenke**
mein reichhaltiges Lager von
500 **Herren- und Knabenkleidern**
zu bekannt **billigsten** Preisen.
Sämtliche Kleider bekommt man bei mir solid gearbeitet und tadellos passend.
Alleinverkauf
wasserdichter **Regenmäntel** für Militär und Zivil aus der k. k. priv. Fabrik von **M. J. Eisinger & Söhne** in Wien („Patent Waterproof").
Via Sergia Nr. 34 **Adolf Verschleisser, Pola** Via Sergia Nr. 55
Wiener Herren- und Knabenkleider-Niederlage
Große Auswahl in Winterkleidern, Mänteln, Schlafröcken, Stadt- und Reisepelzen.

Ausstellung.
Krampusse, Nikolos, hochfeine Bonbons in Schatullen, sowie alle Qualitäten anderer Bonbons, zu haben in der
Konditorei S. Clai
Pola, Via Sergia 13. 1671